

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

entscheidende Wendung auf der blutigen Walstatt südlich von Lublin heben. Brussilow gegenüber äußerte er sich: „Ihre Armee wird sich mit Ruhm bedecken, wenn sie sich in den errungenen Stellungen behauptet. Die Früchte dieses Heldentums werden der ganzen Front zugute kommen.“ Der hoffnungsvolle Ton, auf den diese Mitteilung gestimmt war, leitete sich offenkundig auf die guten Nachrichten zurück, die von den drei westlichen Armeen Letschitzki, Ewert und Plehwe nach mehreren Tagen des Hangens und Bangens eingelangt waren. Die Russen hofften nun doch, daß das Gebäude des gegnerischen Widerstandes von Nordwesten her zum Einsturz gebracht werden könnte.

Das Zurückweichen der 1. Armee südlich von Lublin

(7. bis 9. September)

Hiezu Skizze 15

Der Morgen des 7. September hatte den linken Flügel der k. u. k. 1. Armee noch unverändert zwischen Bychawa und der Weichsel stehen gesehen. Vom rechten Flügel war das V. Korps südöstlich von Bychawa gegen die Quelle des Porbaches zurückgebogen, das X. Korps hinter diesem Bache aufgestellt. Die russische 4. Armee stürzte sich auf den vorspringenden Bogen des V. Korps. Während es westlich und südlich von Bychawa gelang, die russischen Einbrüche abzuriegeln, kam es bei der tschechischen 36. LstIBrig., deren Mannschaft mit drakonischen Mitteln in die Front zurückgetrieben werden mußte, zu einer nicht unbedenklichen Krise, die jedoch durch die an Stelle dieser Brigade und des Südflügels der 37. HID. eingesetzte preußische 4. LD. überwunden wurde. In frischem Zugreifen brachen die braven Schlesier nachmittags in die Stellungen der russischen Grenadiere und der 82. RD. ein und führten 1000 Gefangene zurück¹⁾.

Mit dem Einsatz der 4. LD. zwischen dem V. und X. Korps wollte GdK. Dankl gleichzeitig die Vorbereitungen für einen Angriff einleiten, den das Korps Woyrsch gemeinsam mit dem rechten Armeeflügel am 9. September in nordöstlicher und östlicher Richtung aufnehmen sollte. Diesem Angriff war die Aufgabe zugedacht, russische Kräfteverschiebungen gegen die Lücke zwischen der 1. und 4. Armee zu verhindern und dem noch im Westmarsche gewählten Erzherzog Joseph Ferdinand den Anschluß über Zamość zu erleichtern. Als jedoch am 7. spät abends in Kraśnik bekannt wurde, daß mit dem Einlangen des Erzherzogs

¹⁾ Reichsarchiv, II, 333.